

noch einmal so viel bekommen würde. Auf dem Schloßberg in Freiburg präsentirt er sich abermals als Prinz August von Preußen, läßt sich im Namen seines Vaters von den bestürzten Beamten die Kassen öffnen und die Bücher vorlegen, spricht über exakte Verwaltung des Forstwesens seine Zufriedenheit aus, und gibt Geld und Bücher wieder zurück. In Begleitung der Beamten begibt er sich nun wieder in den Schloßhof, äußert sich da über unnöthige Bauten, berührt noch flüchtig Dieses und Jenes, besteigt dann mit Hilfe der Beamten den Wagen, und rollt darauf den Schloßberg wieder hinab. Der Stadtrath beillt sich über Haß und Kopf, dem königlichen Gast

im Staatsornate entgegen zu gehen, und ihn auf die feierlichste Weise zu empfangen. Doch kaum hat das Auge des Pseudo-Prinzen die große Volksmenge erblickt, als er mit einem gewaltigen Satz aus dem Wagen springt, und eiligst entflieht. Unglücklicher Weise verliert er auf seiner Flucht sein Portefeuille, aus dessen darin sich befindenden Kundschaften und Wanderbüchern sich ergeben, daß er seines Standes ein ehrbarer Schuster-geselle ist. Von den ihm nachgesandten Gendarmen ist er kurz darauf eingefangen und zur gefänglichen Haft gebracht worden, worin er sich noch jetzt befindet. Seine eigentliche Absicht hat bis dato noch nicht ermittelt werden können.

B a c n a n g.

Naturalien-Preise vom 24. Juli 1838.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	12	24	—	—	—	—
„ Dinkel 36r	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel 37r	5	15	5	5	4	48
„ Roggen . .	9	20	—	—	—	—
„ Gemischtes . .	—	—	—	—	—	—
„ Waizen . .	—	—	—	—	—	—
„ Gersten . .	6	40	—	—	—	—
„ Haber 36r	—	—	—	—	—	—
„ Haber 37r	5	36	5	50	5	24
„ Einkorn . .	—	—	—	—	—	—
1 Simri Erbsen . .	—	—	—	—	—	—
„ Linsen . .	—	—	—	—	—	—
„ Wicken laut.	—	—	—	—	—	—
„ Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—
„ Welschkorn . .	—	—	—	—	—	—
„ Erbsinnen . .	—	—	—	—	—	—

B i n n e n d e n.

Naturalien-Preise vom 26. Juli 1838.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	12	48	12	12	11	44
„ Dinkel 36r	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel 37r	6	30	5	14	4	49
„ Roggen . .	9	52	9	31	9	4
„ Gemischtes . .	—	—	—	—	—	—
„ Waizen . .	—	—	—	—	—	—
„ Gersten . .	8	32	6	43	6	—
„ Haber . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber 37r	6	—	5	42	5	30
„ Einkorn . .	—	—	—	—	—	—
1 Simri Erbsen . .	—	—	—	—	—	—
„ Linsen . .	—	—	—	—	—	—
„ Wicken laut.	—	48	—	44	—	40
„ Ackerbohnen	1	16	1	10	1	4
„ Welschkorn	1	20	1	16	1	12
„ Erbsinnen . .	—	—	—	—	—	—

Fleisch = Taxe.

1 Pfund Ochsenfleisch	8
„ Rindfleisch, gemästetes	7
„ Rindfleisch, geringeres	6
„ Kuhfleisch, gemästertes	6
„ Kuhfleisch, geringeres	5
„ Kalbfleisch	6
„ Schweinefleisch	8
„ Hammelfleisch, gemästetes	—
„ Hammelfleisch, geringeres	—

Fleisch = Taxe.

1 Pfund Ochsenfleisch	7
„ Rindfleisch	—
„ Kuhfleisch	6
„ Kalbfleisch	9
„ Schweinefleisch	—
„ Hammelfleisch	—
„ Schafffleisch	—

Lichter = Preise.

1 Pfund gegossene Lichter	21
„ gezogene Lichter	19

Lichter = Preise.

1 Pfund gegossene Lichter	—
„ gezogene Lichter	—

B a c n a n g, Druck und Verlag von C. Hack, Buchdrucker.

D i e n s t a g,

M u r r t h a l



den 31. Juli.

B o t t e.

Zugleich

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk
Bacnang und Umgegend.

Frankfurter Vertrag, 31. Juli 1489. Eberhard der Jüngere und seine Sanklinge konnten es gar nicht verdauen, daß er, durch den Münsinger Vertrag von seinem Landes-Antheil ausgeschlossen war; er wollte daher den Vertrag umstoßen. Die Entscheidung des Streits wurde endlich dem Röm. König Maximilian, übertragen, der sich damals zu Frankfurt aufhielt. — Der Hauptpunkt war, Eberhard der Ältere solle sein Lebtage die Regierung behalten, und das Recht haben, auf den Fall seines Todes seinen Landes-Antheil irgend einem Grafen von Wirt, zu überlassen, den er selbst wählen könne. So ward also das Land in Gefahr, wieder getheilt zu werden. Aber der, 3 Jahre nachher, auf's Neue geschlossene Vertrag zu Ehlingen stellte die Untheilbarkeit des Landes wieder her.

Ämtliche Bekanntmachungen,
Auforderungen, Verkäufe, Akkords-Verhandlungen und Verleihungen zc.

B a c n a n g. [Wagen feil.] Ein noch brauchbarer Wagen, welcher einspännig oder auch für ein Paar Kühe gebraucht werden kann, ist um den sehr billigen Preis von 11 fl. zum Verkauf ausgesetzt. Gottfried Stelzer.

B a c n a n g. Wer ein Commod-Schlüsselchen verloren hat, kann solches bei der unterzeichneten Stelle wieder finden. Stadtschultheißenamt, M o n n.

B a c n a n g. Michael Käß, Schäfer, bietet ungefähr 2 Mrg. 1 Brtl. Wiesen im Affalterbach zum Verkauf an. Liebhaber wollen sich an ihn selbst wenden.

Privat-Anzeigen,
Verkäufe, Verleihungen und Vermietungen zc.

B a c n a n g. Vorgestern als am Sonntag Abend ging von Heutenspach bis hierher ein blaueuchener Ueberrock verloren. Der Finder wolle ihn gegen Belohnung bei der Redaktion d. Bl. abgeben.

B a c n a n g. Bei Unterzeichnetem gibt es von nächstem Samstag an wieder gutes Weiß-Bier, wie auch von heute an frische Weißbierheffe. Kübler, zum Engel.

B a c n a n g. Der Finder eines auf dem Wege von Ebersberg bis Bacnang verloren gegangenen porzellanenen Pfeifenkopfs mit einem Portrait wolle solchen gegen Belohnung im Köpfe hier abgeben.

B a c n a n g. Die vom 9. Juli an veränderten Postkurse sind in tabellarischer Form bei mir gedruckt und das Stück für 3 kr. zu haben. Hack, Buchdrucker.

B a c n a n g. [Güterzieler und Capitalien zu verkaufen.] In einem guten Ort in der Nähe von hier, sind —. 2500 fl., 1500 fl. und 800 fl. Güterzieler, so wie 125 fl. und 75 fl. zweifach

versicherte Capitalien gegen baar Geld und annehmlichem Rabatt, umzusetzen.

Schriftliche Anzeigen besorgt die
Redaktion des Murrthalboten.

Todt oder frei!

Novellenkizze von H. Paulmann.

Nicht mit dem Harnisch felsiger, unerstieglischer Mauern umgürtet, nur gewappnet mit dem Feuermuthe seiner Männer, blickte Aragoniens Wall, die prangende Saragossa von einer Höhe herab in ein lachendes Thal, das in der Ferne wieder zu sanften Höhen anstieg, deren Stirnen wogende Kastanien- und Olivenhäine krönten. Zwischen ihnen dehnten sich sanftgrüne Matten, in welchen, von südlichen Lüften, angelächelt von Spaniens ewig klarem, röthlich-blauem Himmel, die glühende Feuerrose und die duftende Schwertlinie die nickenden Häupter aus dem grünen, saftigen Blätterschmucke hoben. — Bis in die Ritzen der steinernen südlichen Stadtmauer, vor welcher der gelbe Ebro die schäumende Huerba aus schroffem, schwerzugänglichem Bette hob und in das seine aufnahm, zwängte die üppige Vegetation ihre Ranken und Keime ein, und blendendweiße Merino's grasten an den Ufern des Baches, dessen silberklare Wellen die Mauern der östlichen nezten. Schlicht, ohne Thürme und Bollwerke, stieg diese auf, setzte sich nach Norden und Westen fort, und umschloß so im Verein mit der südlichen wie ein steinerner Rahmen das große Freskobild der Stadt, auf welchem die Paläste mit den Steinbalkonen und die vielen Klöster, Kirchen und Thürme aus ihrer Höhe freundlich und behaglich auf das phlegmatisch-feurige Gewühl in den engen, wirr laufenden Straßen blickten.

Einfache Schanzen bildeten die Außenwerke und Klöster ihre Thürme. — Diese waren schon im Sommer 1808 vom Marschall Moncey erstürmt worden, als sein Herr, der kühne-Corse Buonoparte, der Knechtschaft Kette, die sich schon durch Europa zog, auch um der Spanier stolze Nacken schleifen wollte. Bleibend aber sich zum Meister der Feste zu machen, wollte weder ihm, noch dem Marschall Junot gelingen, der nach ihm die Belagerung leitete, obgleich dieser durch ein Bom-

benwetter, das er von den die Stadt beherrschenden Höhen aus zwölf Tage und 12 Nächte ununterbrochen auf sie entladen ließ, die Mauern der Innwerke fast gänzlich zerstörte.

Nach ihm versuchte Marschall Lannes die Berennung, und, gedrängt von Buonoparte um schleunige Beendigung dieses geld- und truppenraubenden Kampfes, beschloß er, sein großes Heer zu raschem, entscheidendem Sturm zu führen. Reißend wie ein Waldstrom stürzte es sich zum zweitenmal am 28. Januar 1809 durch die zerstossenen Mauern in die Stadt.

Heiß entbrennt der Kampf und findet glühende Nahrung in dem Muthe der kriegserfahrenen Franzosen und in den Flammen spanischer Begeisterung, die Don Palafox, der heldenkühne Commandant von 28 Jahren, mit seinen Führern Tio, Jorge, Marin und den Priestern Mossen-Gas, de la Consolation und Basilio zu schüren weiß. Durch alle Gassen ziehen sich des Kampfes Wetter schon am Morgen, noch schleudern die Geschütze ihre Donner am heißen Mittag, und blutig reißt am Abendhimmel des Tages blutige Ausfaat.

Noch aber ringt die überlegene Kriegskunst mit der Tigerwuth vergebens auch nur um kleinen Vortheil, denn zweimal, dreimal wird ein Hof, ein Haus, ein Zimmer gewonnen und verloren, und ein lang gefrechter Leichenhügel bezeichnet den Weg, den Lannes einschlägt. Jedes Haus ist eine kleine Feste, und von den Dächern rollen Steine, aus den Fenstern hageln Kugeln, von den Treppen sprühen entzündete Granaten dem Feinde der es wagt zu nahen, entgegen. So wogen des mörderischen Einzelkampfes Gruppen schmetternd, würgend und mehelnd von den Thoren in die Straßen, von den Straßen in die Häuser, von den Häusern durch die Zimmer, auf die Balkone, und von hier zieht der Spanier, der weichen muß, den Feind mit sich hinab, ihn neben sich auf spitze Bayonnette zu spießen.

Schon webt der Abend in den Lüften dunkle Schleier und senkt sie langsam auf die Stadt, und noch immer schwanken des Sieges Würfel. Befehlend, ordnend, strafend und belohnend sprengt Lannes auf schweißbedecktem Rosse durch die Straßen, drängt überall sich vor, wo er Gefahren zu

begegnen denkt — umsonst. Für den gefallenen Spanier tritt seine Gattin in die Reihen, und schwingt die Waffe, und Bräute rächen blutig den Fall des Buhlen. Da stüthet auf Lannes Wink die Reserve durch die Thore, und drückt in raschem Angriff die Gegner, an deren Kräften ein Tag voll Mühen und Anstrengungen zehrte, mit ihrer frischen Kraft zurück.

Wir siegen! rufen triumphirend die Franzosen, werfen immer weiter und weiter die Ermatteten zurück, brechen tiefer und tiefer in ihre Reihen ein, und Verzweiflung in den Blicken, schäumend in ohnmächtiger Wuth, drängen sich die Patrioten nach dem Markte. Doch ehe sie diesen noch erreichen, stürmt, des Feuermuthes Blize in dem dunkeln Auge, aus dem Portale des Klosters Santa Margaritta eine hohe Frau dem Feinde entgegen. Es ist die schöne Gräfin Burita, und neben und hinter ihr drängt wogend sich die Blüthe von Saragossa's edeln Frauen und Jungfrauen nach. Ein Busch von Reihfederen wallt von dem goldenen Helme, der die dunkle Lockenfülle, die das stolze Haupt umfließt, zur Hälfte nur bedeckt. Des hohen Busens Wellen schlagen mächtig an einen leichten Panzer von mattpolirtem Silber, mit Gold reich ausgelegt, und ein Gewand von blauer Seide umschließt den edlen Bau der Glieder.

„Zeigt, Schwestern, zeigt, daß Spaniens Frauen für ihren Gott, für ihren König und für ihre Freiheit zu sterben wissen!“ ruft sie in begeisterter Rede, schwingt in der Linken hoch ein Crucifix, in der Rechten einen Degen, und wirft sich eine zürnende Juno, in den Kampf. Ihr nach stürmt muthentflammt die Schaar der schönen Donnen. Betroffen stehen die Franzosen, die selbst im Kampfe nicht ungalant, für Augenblicke die Bayonnette senken, damit die schönen Busen sich nicht verletzen. Bald aber sehen sie, daß es hier fürchterlichen Ernst gilt, denn die hinteren Damen drängen auf die vorderen, deren Klängen die Glieder der Feinde lichten, und blitzschnell sind die feindlichen Colonnen zurückgedrückt. Die spanischen Männer jauchzen ihnen Beifall zu, und ziehen sich zurück, den Muth neu zu entflammen und den klebenden Gaumen zu lezen im feurigen Feres, und den schnaubenden Lungen neuen Athem

zuzuführen. Rasch bringen nun aus den Klöstern Mönche und Nonnen, aus allen Häusern Krüppel, Kranke, Greise und Kinder, und thürmen ihre Matten und Geräthe auf die Leichen ihrer Brüder, daß Schanzen sich erheben, denen rasch gefüllte Sandsäcke Festigkeit geben, und hinter welchen die Mündungen der Gewehre gleich schwarzen unheimlichen Augen der Gelegenheit zu harren scheinen, jedes Nahen Unberufener durch tödtliche Blize zu strafen.

Die Franzosen schäumen, verlacht von Greisen und Matronen, die unverzagt aus den Fenstern sehen, und siedendes Del und Wasser auf ihre Scheitel schütten. Sie können dem Ungestüm der Frauen, die ihrer Kugeln und Bayonnette spotten, nicht widerstehen, und sind schon weit zurückgeworfen. Da naht ihnen frische Hülfe vom Thore her, den Frauen aber wird das Zeichen gegeben, daß der Marktplatz wohl verwahrt ist, und plötzlich schieben sie auseinander, wie Funken vor dem Wirbelwinde, dringen in die Häuser, welche die kranken oder alten Bewohner öffnen, ein, schließen und verammeln sie mit deren Hülfe rasch, und haben kaum wieder Athem geschöpft, als sie auch wieder von den Dächern Steine, von den Balkonen Balken werfen. Auf dem Wege nach dem verschanzten Markte von einem mörderischen Feuer empfangen, in den Straßen mit Steinen und Balken überhagelt und mit heißer Flüssigkeit begossen, ziehen die Franzosen sich bei einbrechender Nacht zurück, einen Haufen zu verfolgen, der sich, geführt von Palafox, bei ihrem Naherrücken schnell in das Kloster St. Engracia wirft. Froh, einen Gegenstand gefunden zu haben an dem sie Rache üben können, berennen sie mit Macht den festen, auf einem großen, freien Plaze gelegenen Bau. In dicht gedrängten Massen stehen sie, und ihre Kugeln rasseln in die Fenster und das Sparrwerk, die Kolbenschläge hallen dumpf von den starken Eichenthüren wieder.

Fortsetzung folgt.

B e r m i s c h t e s.

Ulm den 27. Juli. Ueber einen Monat lang hatten wir eine fast unetträgliche Hitze; Alles

seufzte nach Labung um Regen. Am 21. brachte ein starker Sturm urplötzlich Veränderung der Temperatur hervor; in der Nacht fiel etwas Regen, und seitdem haben wir eine ungewöhnliche Kälte, so daß die Obsthändlerinnen nach dem KirchenAuswägen die Hände an Gluthäfen wärmten. Montag früh schneite es hier ziemlich, und auf der Alp fiel den ganzen Tag Schnee. Heute ist es so kalt, daß wir einheizen müssen.

Nach dem in Petersburg eingegangenen offiziellen Bericht des Oberbefehlshabers der Kaukasischen Provinzen, hatte am 16. April in der Stadt Kislar eine sehr merkwürdige Lufterscheinung statt. Um 8 Uhr Abends, bei noch nicht völlig eingebrochener Dämmerung, zeigte sich über einem leichten Gewölke am abendlichen Himmel, in einer Höhe von 20 bis 25 Graden, ein feuriges Meteor, das vollkommen die Figur einer Schlange hatte; besonders täuschend war der Kopf derselben nachgebildet, an welchem, und zwar direkt nach Norden gewendet, Rachen und Augen deutlich zu sehen waren. Der Schweif dehnte sich in mehreren ringsförmigen Biegungen nach Süden aus; man sah ordentlich aus dem Rachen einen Geifer, gleich einem langen Faden, sich ergießen. Das Meteor war in einer beständigen wellenförmigen Bewegung und verbreitete einen hellen Strahl. Es erhielt sich gegen eine Viertelstunde sichtbar am Himmel; zuerst begann der Schweif zu schwinden, am längsten hielt sich das Licht am Hinterkopfe, das sich zuletzt in einen Ring, ähnlich einem großen Sterne, bildete, bis auch dieses schwand und an seine Stelle der gewöhnliche wolkenlose Abendhimmel trat. Auf die niederen Volksklassen machte diese schauerlich anzusehende Lufterscheinung keinen besondern Eindruck.

Ein Drangsal einer neuen Art hat die Stadt Dinant in Belgien getroffen. Am 20. d. wäre die Stadt beinahe durch den Durchbruch der Abtritte des Schlosses zu Grunde gegangen. Der ganze Inhalt dieser mit sinkenden Ausdünstungen angefüllten Orte kam in Strömen, die große Auf Fahrt herab, auf die Stadt zufließend und riß einen Militär fort, der schwer verwundet seyn soll. Mehrere Straßen sind überschwemmt, Keller sind angefüllt, man weiß nicht, wohin man fliehen soll, um dem Gestank zu entgehen.

Schw. Merk.

Bachnang, Druck und Verlag von C. Hack, Buchdrucker.

Räthsel.

Ein thöricht Weib, wer kann sie gleich mir nennen?
An ihren Gaben ist sie leicht zu kennen;
Sie reißt sie bald noch grün vom Stamme los,
Wirft bald sie halbverfault in euren Schoß.

Ihr werdet euch die Zähne dran verschlagen,
Ihr werdet euch verderben dran den Magen,
Selbst wenn sie stammen von gesundem Baum:
Grün oder faul erkennt man sie ja kaum.

Vom Strauche, gleich des wilden Sturmes Rosen,
Sich die Knospen öffnen, reißt sie Rosen;
Dst beut sie sie, wenn jedes Blatt abfiel,
Und hält auf solche zarte Gabe viel.

Steht unangreifbar euch ein Heer entgegen,
So gibt sie gern zum Angriff ihren Segen;
Sie trieb zu seinem und viel Tapferer Weh
Napoleon hinein in Moskau's Schnee.

Sie heißt dich um ein edles Mädchen werben,
Wenn ihr Geliebter grade ligt im Sterben;
Und wo dir Muth und wo dir Eile frommt,
Heißt sie dich warten, bis ein Andern kommt.

Doch schwer nur wird es klugen selbst gelingen,
In jedem Fall zu meiden ihre Schlingen;
Wer käme wohl nicht, auch mit aller Mühe,
Einmal zu spät, ein andermal zu früh?

Auflösung der Räthseln in No. 55 und 59:

Das Weib. — Die Flamme.

Auflösung der Charade in No. 56:

Der Stockfisch.

Heilbronner Frucht-Preise vom 25. Juli.

Frucht gattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel	5	8	5	—	4	46
„ Roggen	8	—	7	19	6	56
„ Weizen	—	—	—	—	—	—
„ Gersten	7	12	5	39	5	20
„ Haber	5	—	4	46	4	30

Freitag,

Murrthal



den 3. August.

B o t t e.

Jugleich

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk
Bachnang und Umgegend.

Der 3. August 1890 war für Kirchheim u. L. ein Tag des Schreckens. Ein furchtbarer Brand zerstörte in kurzer Zeit alle Gebäude, die innerhalb der Ringmauer standen, nur die Kirche, das Schulhaus und das, durch einen Wassergraben abge sonderte Schloß, blieben stehen.

Ämtliche Bekanntmachungen,
Aufforderungen, Verkäufe, Akkords-Verhandlungen und Verleihungen u.

ter-Musik in meinem Garten, wozu höflich einladet
Krautter zum Bad.



Bachnang. Nächsten Sonntag sind warme Laugen-Brezeln zu haben bei
Bäcker Wahl.

Bachnang. Bei der kürzlich vorgenommenen Ergänzungs-Wahl des Bürger-Ausschusses wurden folgende neue Mitglieder mit großer Stimmenzahl gewählt:

- 1) Oberzunftmeister A. Dorn als Obmann,
- 2) Georg Müller,
- 3) Christian Weittinger,
- 4) Gottfried Dttmer,
- 5) Emanuel Rodweis,
- 6) Gottfried Pfizenmaier,
- 7) David Bürner,
- 8) Gottfried Rosenwirth,

was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.
Stadtschultheißenamt,
Monn.

Bachnang. Michael Käß, Schäfer, bietet ungefähr 2 Mrg. 1 Brtl. Wiesen im Affalterbach zum Verkauf an. Liebhaber wollen sich an ihn selbst wenden.

Bachnang. Entwendet wurden in der Nacht vom 31. Juli bis 1. d. M. an meinem Badhaus 3 Spannketten, zwei 8 Schuh und eine 4 1/2 Schuh lang, eine vierte gleiche Kette ist noch an diesem Badhaus zu sehen. Der Entdecker bleibt verschwiegen und bekommt von Unterzeichnetem einen Kronenthaler.
Oberamts-Ärzt
Speidel.

Bachnang. [Güterzieler und Capitalien zu verkaufen.] In einem guten Ort in der Nähe von hier, sind — 2500 fl., 1500 fl. und 800 fl. Güterzieler, so wie 125 fl. und 75 fl. zweifach versicherte Capitalien gegen baar Geld und annehmlichem Rabatt, anzusehen.

Schriftliche Anzeigen besorgt die

Redaktion des Murrthalboten.

Privat-Anzeigen,
Verkäufe, Verleihungen und Vermiethungen u.

Bad Rietenu. [Musik-Anzeige.] Nächsten Sonntag den 5. August ist gut besetzte Trompe-